

Swissdidac: Informieren, austauschen und verweilen

Text: Anna Walser

Fotos: Claudia
Baumberger

Die Bildungsmesse Swissdidac & Worlddidac hat im November 13 000 Besucherinnen und Besucher nach Bern gelockt. Der Verlag LCH stellte ihnen ein vielfältiges Angebot an Lehrmitteln und Büchern vor. Darüber hinaus bot ihnen der Stand des LCH die Möglichkeit, sich im Bistro auszutauschen und zu verpflegen.



Lehrmittelverlage, Anbieter von Schreib- oder Bastelmaterialien, Schulzimmereinrichtungen sowie bewährte und neue Projekte, die für Schulen entwickelt wurden: Insgesamt 270 Ausstellende haben sich in Bern vom 7. bis 9. November 2018 der Bildung gewidmet. Auch der LCH war mit seinem grosszügigen Stand vor Ort. Dieser lud die Besucherinnen und Besucher wie in den vorigen Jahren zum Verweilen, Schmökern, Essen, Trinken und Netzwerken ein. Mit Lehrmittel- und Buchvorstellungen, Diskussionen zu Bildungssponsoring oder zum Lehrplan 21 sowie einer Fotoausstellung zum Thema Rituale bot der LCH ein vielfältiges Programm für das Messepublikum.

Ein Stand zum Verweilen

Nachdem die Bernexpo am 7. November um 9 Uhr ihre Türen geöffnet hatte, ging es nicht lange, bis sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den zwei Messehallen im ersten Obergeschoss befanden. Bereits zwei Jahre zuvor lockten die Swiss Education Days und die Worlddidac im grossen Messegebäude der Bundesstadt ein interessiertes Publikum an. Dieses Jahr allerdings auf zwei Hallen beschränkt, nicht wie 2016 auf drei. Fast zeitgleich, vom 8. bis 12. November, fand im Erdgeschoss die Berufs- und Ausbildungsmesse (BAM) statt. An der diesjährigen Bildungsmesse wurden die Ausstellenden nicht mehr nach Herkunft, sondern nach Angebot auf die zwei verbliebenen Hallen verteilt. Inmitten von hiesigen und internationalen Bildungsangeboten und Lehrmittelverlagen bildete der Stand des LCH für viele Messegäste eine willkommene Abwechslung. Schon bald blätterten die ersten in den Büchern des Verlags LCH oder den Publikationen des Verbands, gaben der anwesenden Geschäftsleitung wichtige Inputs zur Verbandsarbeit oder tranken im integrierten Bistro einen Kaffee. Auch die Ausstellung der «Lehrmittel 4bis8» des Verlags LCH fand grossen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. So begeisterten beispielsweise die verschiedenen Utensilien, die Ruth Fritschi zur Demonstration des Lehrmittels «Mathekinder» verwendete. Fritschi, Geschäftsleitungsmitglied LCH und Leiterin der Stufenkommission 4bis8, erklärte dem Publikum während dreier Messtage, wofür die Fliegenklatschen, Flaschendeckel und weitere lustige Objekte im Mathematikunterricht dienen können. Dazu stellte sie praktische Übungen vor, um bereits einen Einblick in die Arbeit mit dem Lehrmittel zu bieten. Auch die Bücher «Wenn Bewegung Wissen schafft», «Bewegen, zeichnen, schreiben» und «Hokus, Pokus, Fidibus» konnten an der Ausstellung eingesehen und bei Interesse bestellt werden.

Mit vielfältigem Programm begeistert

Das neuste Buch aus dem Verlag LCH, «Rituale an Schulen», wurde am Mittwochnachmittag an einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Auftakt bildete die musikalische Einlage von Sarah Zemp, die mit ihrem Alphorn das Publikum in ihren Bann zog. «Das Alphorn ist insbesondere in den Bergen mit Ritualen verbunden. Deswegen passt der heutige Auftritt von Sarah Zemp gut zum neu erschienenen Buch des Verlags LCH», sagte Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH, in ihrer Einleitung. Das Projekt aus der Reihe Berufs- und Fachliteratur widmet sich Ritualen in Theorie, Praxis und Bild. BILDUNG SCHWEIZ hat in der Ausgabe

11 | 2018 bereits ausführlich darüber berichtet. Deborah Conversano, die das Buchprojekt gemeinsam mit Jürg Brühlmann geleitet hat, war während zweier Messtage vor Ort, um interessierten Besucherinnen und Besuchern detailliert Auskunft zu geben. Studierende der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich haben für den Fachteil des Buchs jene Szenarien und Objekte fotografiert, die sie mit dem Begriff Ritual verbinden. Diese Fotos präsentierte der LCH an der Messe in Form einer Fotoausstellung.

Am selben Nachmittag leiteten Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH, und Bernard Gertsch, Präsident VSLCH, gemeinsam mit Ursula Huber, Projektleiterin profilQ, eine Diskussion zu Werbung und Propaganda in der Schule. Die Teilnehmenden der Diskussionsrunde, es waren Personen aus Bildung und Wirtschaft, gingen der Frage nach, ob es für das Bildungssponsoring schärfere Regeln brauche. Vor zwei Jahren war nämlich an exakt demselben Ort die Charta zum Bildungssponsoring unterzeichnet worden. Sie wurde von Unternehmen, Stiftungen, Schulträgern, Pädagogischen Hochschulen, Verbänden und weiteren Organisationen erarbeitet und versteht sich als Selbstverpflichtung aller Beteiligten zu bestimmten Maximen und Verhaltensregeln, insbesondere zu Transparenz und Datenschutz. Ferner lud der LCH an diesem Nachmittag die Spitzen der Kantonalsektionen zum Apéro ein. Beat W. Zemp begrüsste die Gäste und ging dabei auf die Notwendigkeit der Lehrmittelmesse ein: «Wie in anderen Berufen und Branchen sollen auch Lehrpersonen sich auf einer Spezialmesse updaten können und neue Entwicklungen und Impulse für ihre berufliche Arbeit bekommen.» Schliesslich übergab er das Wort an Stephan Schleiss, Präsident der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK). Er nahm in seiner Rede zum neusten Beschluss der D-EDK Stellung. Diese hatte in der Woche zuvor bekanntgegeben, dass sie sich per Ende 2018 auflösen werde.

Finanzen, Bewegung und Digitalisierung

Am zweiten Messtage drehten drei bekannte Figuren ihre Runden durch die Hallen: die «FinanceMission Heroes». Die drei Helden, mit futuristischen Kostümen und grossen Köpfen ausgestattet, machten bereits vor zwei Jahren auf das Lernspiel «FinanceMission Heroes» aufmerksam. Damals waren das Spiel und die weiterführenden Begleitmedien, die den Jugendlichen Finanzkompetenz vermitteln sollen, neu erschienen. Auch an der diesjährigen Bildungsmesse gab es für die zum Leben erwachten Heroes guten Grund, auf die Finanzkompetenz und die Jugendverschuldung aufmerksam zu machen: Es sind nach wie vor die 18- bis 24-Jährigen, die am häufigsten verschuldet sind. Beat W. Zemp und Kathrine Balsiger, Präsidentin Fachkommission Hauswirtschaft LCH, stellten im Rahmen der Swissdidac das neue Arbeitsheft vor, das 2018 zur Vertiefung des Lernspiels erschienen ist. Es besteht aus Lernaufgaben zu Budget oder Finanzentscheiden. Zusätzliche Lektionsvorschläge unterstützen den Einsatz im Unterricht.

Der anschliessende Nachmittag war von Workshops geprägt. Dora Heimberg, die Autorin der Bücher «Wenn Bewegung Wissen schafft» und «Bewegen, zeichnen, schreiben», stattete dem LCH am Donnerstag einen Besuch an der Swissdidac ab. Sie hielt im Kongressraum zwei Vorträge zum erstgenannten, neueren Buch. Dabei ging die Heilpädagogin und Psychomotoriktherapeutin

anschaulich auf verschiedene Beispiele des Buchs ein. Sie zeigte etwa auf, wie das Schliessen des Reissverschlusses an der Jacke den Orientierungssinn unterstützen kann: «Hier müssen die Kinder ihre Körpermitte finden», erklärte Dora Heimberg.

Beat A. Schwendimann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH, führte unterdessen am Stand des LCH zwei Workshops zu digitalen Technologien und deren pädagogischem Mehrwert für Schulen durch. Er betonte, dass es das Ziel der Schulen sein sollte, eine Balance zu finden. Der Mehrwert sei nicht durch die Technologie selbst gegeben, sondern entstehe durch den korrekten Einsatz. «Auf die Pädagogik kommt es an», unterstrich er und stellte klar, dass die Technologien weder verteufelt noch verherrlicht werden sollten. Es obliege den Lehrpersonen als Fachleuten für Lehr- und Lernprozesse, zu entscheiden, wann und wo der Einsatz digitaler Technologien sinnvoll sei. Schwendimann wies zum Abschluss auf das Positionspapier des LCH hin, das aufzeigt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, damit eine sinnvolle Nutzung digitaler Technologien und Medien in der Schule stattfinden kann.

Franziska Peterhans blickt auf eine erfolgreiche und lohnende Bildungsmesse zurück: «Der Austausch mit vielen Lehrpersonen am Stand hat gezeigt, dass die Arbeit des LCH für die Lehrerinnen und Lehrer wichtig ist.» Die Zentralsekretärin freut sich ob des grossen Engagements von Personal und Geschäftsleitung, was den Auftritt des Dachverbands LCH zum Erfolg gemacht habe. ■

Weiter im Text

Grosse Vorstellung der Publikation «Rituale an Schulen – Wirksam und unterschätzt» in BILDUNG SCHWEIZ 11 | 2018 ab Seite 43.

Weiter im Netz

www.LCH.ch > News > Veranstaltungen LCH
www.swissdidac-bern.ch
www.financemission.ch



Sarah Zemp, Franziska Peterhans, Deborah Conversano und Lars Müller an der Vernissage zum Buch «Rituale an Schulen». Foto: Anna Walser



Franziska Peterhans im Gespräch. Foto: Anna Walser



Die «FinanceMission Heroes» waren ebenfalls unterwegs.



Beat W. Zemp und Kathrine Balsiger stellen das neue Lehrmittel von «FinanceMission» vor.



Ruth Fritschi war für den Verlag LCH im Einsatz.



Beat A. Schwendimann spricht zum Thema Digitalisierung.